

4 NACHRICHTEN

PHYTOTHERAPIE

- 6 **Eine Pflanze gegen Miktionsstörungen**
Häufig die erste Wahl

FLASHLIGHT – DIABETES

- 8 Diabetische Retinopathie
Eingriff in das Renin-Angiotensin-System hilft

THERAPIEFORUM

- 10 Bessere Ergebnisse nach Knieprothesen
Medikament reduziert chronische Schmerzen

Bei Patienten mit ischämischer Herzerkrankung
Blutzucker entscheidet über Leben und Tod

- 14 Verhaltensstörungen bei Demenzerkrankungen
Ginkgo verbessert Lebensqualität für Patienten und Angehörige

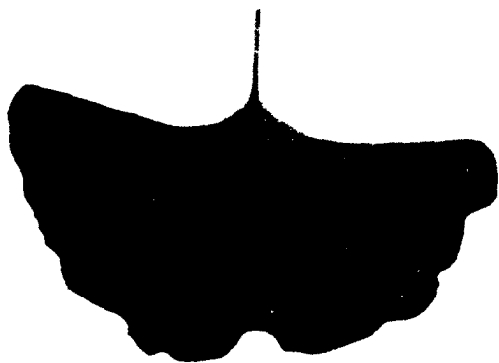


Foto: KENPEI/Wikipedia

MEDIZIN

- 12 Anticholinergika bei überaktiver Blase
Unterschiede in Verträglichkeit und Sicherheit

PINBOARD

- 15 „Best of Austria“ Ausstellung in Linz
Best of Austria?

Sägepalme gegen Miktionsstörungen

- 6 Die Wirkung einiger Phytotherapeutika gegen Miktionsstörungen entspricht, im richtigen Stadium verordnet, durchaus derjenigen von synthetischen Pharmaka, meint Dr. Michael Oswald, Urologe in Stans. Mehrere Pflanzen haben sich den Ruf erworben, bei Miktionsstörungen im Rahmen einer benignen Prostatahyperplasie wirksam zu sein: Kürbis, Brennnessel, Rogenpollen und die afrikanische Pflaume (*Hypoxis rooperi*). Die wirksamen Inhaltsstoffe sind Sterole, die in allen diesen Heilpflanzen enthalten sind, sowie andere Inhaltsstoffe, die von Pflanze zu Pflanze variieren. Am bekanntesten für diese Indikation ist jedoch die Sägepalme

Anticholinergika bei überaktiver Blase

- 12 Verhaltenstherapie (Miktionstraining) und Pharmaka sind die wichtigsten Massnahmen in der Therapie der Behandlung der überaktiven Blase (OAB). Eine Übersicht über gebräuchliche Anticholinergika gibt Prof. Dr. H. Madersbacher, Innsbruck. Die Erfolgchancen einer medikamentösen Therapie erhöhen sich deutlich, wenn diese mit Beratung, Verhaltenstherapie sowie Miktionsprotokoll kombiniert wird.

Best of Austria?

- 15 „Einen Jux will er sich machen.“ Dieser Titel der Nestroy-Posse kommt einem bei der Ausstellung „Best of Austria“ in den Sinn. In der Tat soll sie in Linz, der diesjährigen Kulturhauptstadt Europas, hundert repräsentable Werke aus österreichischen Sammlungen vereinen. „Natürlich sind ein paar Sachen dabei, von denen man sich wünscht, man hätte sie nicht bekommen“, gesteht die Direktorin des Lentos Kunstmuseums Stella Röllig. Welche das sind, will sie aber nicht verraten.



Foto: Österreichische Galerie Belvedere, Wien